

10.04.2022

Bericht zum digitalen Auslandsjahr an der Tongji-Universität am CDHK

Person

Vom Februar 2021 bis Januar 2022 habe ich zwei Online-Semester am CDHK der Tongji Universität in Shanghai absolviert. Ich studiere Wirtschaftsingenieurwesen im Master an der TU Clausthal.

Organisation

Meine Bewerbung habe ich Ende 2019 eingereicht, da ich geplant hatte von Februar 2020 bis Januar 2021 ein Auslandsjahr am CDHK zu machen. Hierfür besuchte ich die Informationsveranstaltung TUC Go Out! der TU Clausthal. Im anschließenden Beratungsgespräch mit Herrn Heidemann haben wir mögliche Zielländer für einen Auslandsaufenthalt im Raum Asien besprochen. Dort erfuhr ich von einem Kommilitonen, der gerade in Shanghai am CDHK der Tongji-Universität ein Auslandssemester absolvierte. Ich trat mit diesem in Kontakt, war begeistert und beschloss mich ebenfalls für das CDHK zu bewerben. Die Vergabe des Studienplatzes am CDHK entschied in erster Linie das internationale Zentrum in Clausthal (IZC). Dort reichte ich meine vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Einhaltung einer Frist ein. Diese umfassten unter anderem eine Bewerbung mit Motivationsschreiben, einen Sprachnachweis und zwei Empfehlungsschreiben. Parallel traf ich mich mit meinem Studienfachberater und besprach, welche Module ich mir für mein Studium in Deutschland anrechnen lassen konnte. Für die Finanzierung des Auslandsaufenthalts beantragte ich Auslands-BAföG. Da ich mich für zwei Semester bewarb, entfiel die Option eines Stipendiums des DAAD.

Kurz vor der geplanten Abreise wurde das Auslandsjahr aufgrund der Pandemie zunächst verschoben und später abgesagt. Im Herbst 2020 entstand die Option das Auslandsjahr digital auszuführen, ohne sich erneut bewerben zu müssen. Diese Möglichkeit nahm ich an. Direkte Ansprechpartnerin am CDHK die gesamte Zeit über war Frau Liu.

Studium

Die Auftaktveranstaltung hat der Leiter des CDHK, Herr Willems geleitet. Er hat das CDHK und die Tongji-Universität vorgestellt. Zu Beginn der beiden Semester erhielt ich eine Mail von Frau Liu mit einer Übersicht der online angebotenen Kurse. Die Anmeldung erfolgte per Mail. Die Kurse wurden von Master-Studenten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz besucht. Bis auf wenige Ausnahmen befand sich kein Student während des Auslandsstudiums in China. Alle Dozenten sprachen deutsch. Am Ende des Semesters wird einem eine Leistungsübersicht mit den bestandenen bzw. belegten Kursen als PDF zugesandt. Bei einer Teilnahme von fünf China-Kompetenz-Kursen und eines Chinesisch-Kurses wird einem zusätzlich ein Zertifikat über China-Kompetenz ausgestellt.

Module SS21

Im chinesischen Frühjahrssemester 2021 belegte ich drei Seminare und einen Chinesisch-Kurs. Die Kurse wurden von Dozenten digital aus Deutschland gehalten. An der TU Clausthal konnte ich mir die Seminare als ein Wahlpflichtmodul anrechnen lassen.

• Chinesisch A1.1

Der Sprachkurs wurde von der TU Berlin online über Zoom ausgeführt. Die Dozentin, Frau Zhang kam selbst aus Shanghai und konnte sprachliche und kulturelle Kenntnisse vermitteln. Der Kurs folgte dem Lehrbuch China entdecken. Zusätzlich bereitete die Dozentin eine Power-Point-Präsentation vor. Wir waren etwa 10 Teilnehmer, die je nach Sprachniveau einer Gruppe zugeteilt wurden. Da viele Teilnehmer parallel zum Auslandssemester ein Praktikum absolvierten oder ihre Abschlussarbeit schrieben, war es nicht einfach Termine zu finden an denen der Kurs stattfinden konnte. Aus diesem Grund wurde der Kurs für 90 min gehalten und

die anschließenden 90 min sollten selbstständig gelernt werden. Der Kurs fand über 12 Wochen statt. Am Ende gab es eine mündliche Prüfung von 10 min und eine schriftliche Prüfung über ein Online-Programm. Der Kurs an sich war recht umfangreich gestaltet, da neben der Nachbereitung von Lehrbuch, Power-Point-Präsentation auch Hausaufgaben mündlich und schriftlich abgegeben werden mussten.

- **Interkulturelle Kommunikation mit Schwerpunkt Chinakompetenz**

Dieser Kurs wurde von Herrn Willems an einem Wochenende (9 - 17 Uhr deutsche Zeit) gehalten. Der Kurs wurde interaktiv und kreativ gestaltet. Es gab viele Gelegenheiten sich aktiv am Kurs zu beteiligen. Dadurch konnte ich viel vom Kurs mitnehmen. Ein Teil der Prüfungsleistung bestand darin eine Präsentation mit einem chinesischen Tongji-Studenten zu erstellen und zu halten. Das hat besonders viel Spaß gemacht, da ich sonst keinen Kontakt zu Tongji-Studenten hatte. Es war auch herausfordernd, da wir uns auf Englisch verständigen mussten und es wegen der Zeitverschiebung nicht viel Zeit gab, um die Präsentation für den darauffolgenden Tag fertig zu stellen. Unser Thema, soziale Medien in China wurde uns zugeteilt. Es war auch interessant zu sehen welchen kulturellen Unterschieden man während der Zusammenarbeit ausgesetzt war. Dies sollte auch nach dem Kurs in einem Erfahrungsbericht festgehalten werden. Als weitere Prüfungsleistung gab es Transferübungen, also Fragen, die man durch die Teilnahme des Kurses gut beantworten konnte.

- **Vom kulturellen Zentrum zur Wirtschaftsmacht**

Dieser Kurs fand an zwei Tagen an einem Wochenende statt (9 - 17 Uhr). Herr Dr. Hernig hatte über die Geschichte, Politik, Gesellschaft und Wirtschaft Chinas berichtet. Der Kurs wurde im Stil einer Vorlesung mit Power-Point-Folien gehalten, wobei auch jeder Zeit Fragen gestellt werden konnten. Zwischenzeitlich gab es kleine Austauschrunden. Ich habe in diesem Kurs sehr viel Grundwissen über China gelernt. Im Anschluss an den Kurs habe ich eine wissenschaftliche Arbeit zum Thema Konfuzius verfasst. Dafür gab es vier Wochen Zeit. Das Thema Konfuzius war für mich umfangreicher als gedacht. Das Thema für die Seminararbeit konnte frei gewählt werden.

- **China im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne**

Auch dieses Seminar fand an einem zweitägigen Wochenende in der Zeit zwischen 9 – 17 Uhr statt. Herr Dr. Hernig erzählte über die Politik, Bildung, Kultur und Wirtschaft Chinas. Dabei gab es keine Wiederholungen zum Kurs Vom kulturellen Zentrum zur Wirtschaftsmacht, sondern es war eher eine Ergänzung. Der Stil glich wie oben beschrieben einer Vorlesung. Nach dem Seminar schrieb ich eine Seminararbeit über das Thema Chinas Immobilienmarkt. Auch hierfür gab es ca. vier Wochen Zeit. Der Umfang betrug etwa 5 Seiten. Die Seminararbeit war nur Pflicht, wenn man Leistungspunkte für den Kurs erhalten wollte.

Module WS21/22

Im Herbstsemester 2021 belegte ich ein Seminar, eine Fachvorlesungsreihe zu Chinakompetenz und einen Chinesisch-Kurs. In diesem Semester konnte ich mir kein Modul anrechnen lassen, da ich nur noch wenige Module an der TU Clausthal offen hatte und diese sich nicht mit dem Angebot des CDHK deckten.

- **Chinesisch A2**

In diesem Semester erfolgte der Chinesisch-Unterricht von einer Dozentin, Frau Lin aus Shanghai also direkt von der Tongji-Universität. Der Kurs dauerte 12 Wochen. Wir waren drei Austauschstudenten, die sich auf unterschiedlichen Sprachniveaus befanden. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl waren wir dennoch alle in einem Kurs. Die Dozentin wusste aber gut einzuschätzen, welche Aufgaben man lösen konnte und welche nicht. Der Kurs fand erst über Zoom statt. Leider gab es mit dem Programm immer wieder Schwierigkeiten, weshalb dann die Alternative VooV gewählt wurde. Der Kurs fand zweimal die Woche für je zwei Stunden

statt. Die Zeitverschiebung spielte keine Rolle, da die Zeiten so gelegt wurden, dass es für Lehrerin und Studenten angenehm war. Die Dozentin bereitete eine Power-Point-Präsentation vor, die sich an einem Lehrbuch orientierte. Zusätzlich mussten keine weiteren Lehrbücher gekauft werden. Das Highlight dieses Kurses war für mich das Hören von Liedern am Ende der Stunde, da die Dozentin aus den Liedtexten auch viel Kulturelles mitgeben konnte. Die Hausaufgaben wurden über WeChat eingereicht. Es mussten schriftliche und mündliche Hausaufgaben eingereicht werden. Die Prüfung am Ende des Kurses war in drei Einheiten gegliedert. Erstmal sollte sich jeder vorstellen können, dann gab es fünf zufällig gewählte Fragen zu besprochenen Themen und als drittes sollte man eine Gruppenpräsentation halten.

- **Die Renaissance der Seidenstraße**

Dieser Kurs wurde von Herrn Dr. Hernig gehalten. Er fand wie die anderen Seminare von Herrn Dr. Hernig am Wochenende an zwei Tagen von 9 – 17 Uhr und in Form einer Vorlesung statt. Ich fand den Kurs sehr spannend, weil ich noch nicht viele Kenntnisse über die chinesische Seidenstraße hatte. Es war auch möglich Fakten aus einer neuen Perspektive zu verstehen und das chinesische Denken besser nachvollziehen zu können. Wir waren in diesem Kurs eine kleine Runde. Wie in den anderen Kursen gab es die Möglichkeit eine wissenschaftliche Arbeit über ein selbst gewähltes Teilthema der chinesischen Seidenstraße zu verfassen, so konnte man sich einen Leistungsnachweis über zwei Leistungspunkten bekommen.

- **Fachvorlesungsreihe Chinakompetenz**

In der Fachvorlesungsreihe gab es einzelne Vorlesungseinheiten zu Themen wie Künstliche Intelligenz, Smart Engineering in China, E-Commerce in China, Automobilität in China. Anschließend gab es eine kleine Diskussionsrunde, in der auch Fragen gestellt werden konnten. So erhielt man einen Einblick in das Studienfeld des jeweiligen Dozenten.

Fazit

Das Online-Auslandsstudium ist wahrscheinlich nicht mit einem Präsenzauslandsaufenthalt vergleichbar. Der Anschluss zu chinesischen Studenten und zu Einheimischen hat gefehlt. Der Kontakt zu anderen Austauschstudenten blieb sporadisch, weil viele nebenbei ihre Abschlussarbeit schrieben oder Praktika absolvierten. Die Herausforderungen eines Online-Studiums ließen sich dort, wie an der TU Clausthal spüren. Mit allen Sinnen konnte ich China leider nicht erleben, aber ich konnte die Atmosphäre erahnen. Die CDHK-Kurse haben mir Einblicke in die Sprache, Kultur, Wirtschaft und Geschichte Chinas gegeben, die ich an der TU Clausthal nicht hätte erhalten können. Ich lernte die westliche Brille abzusetzen und die Sichtweise Chinas einzunehmen. Sollte ich mich beruflich nach China orientieren, fühle ich mich gut darauf vorbereitet. Ein weiterer Vorteil im digitalen Auslandsjahr war, dass ich mein Studium an der TU Clausthal fortsetzen konnte. Ich konnte unter der Woche die Veranstaltungen in Clausthal besuchen, Klausuren mitschreiben und am Wochenende mehr über China erfahren.

In dieser Hinsicht bin ich dem CDHK / Tongji-Universität und IZC / TU Clausthal dankbar, dass sie mir trotz der verwehrteten Einreise nach China den digitalen Auslandsaufenthalt ermöglicht haben. Insbesondere Herrn Heidemann und Frau Liu danke ich für die Unterstützung und Betreuung während des Studiums.